

Herzlich Willkommen!

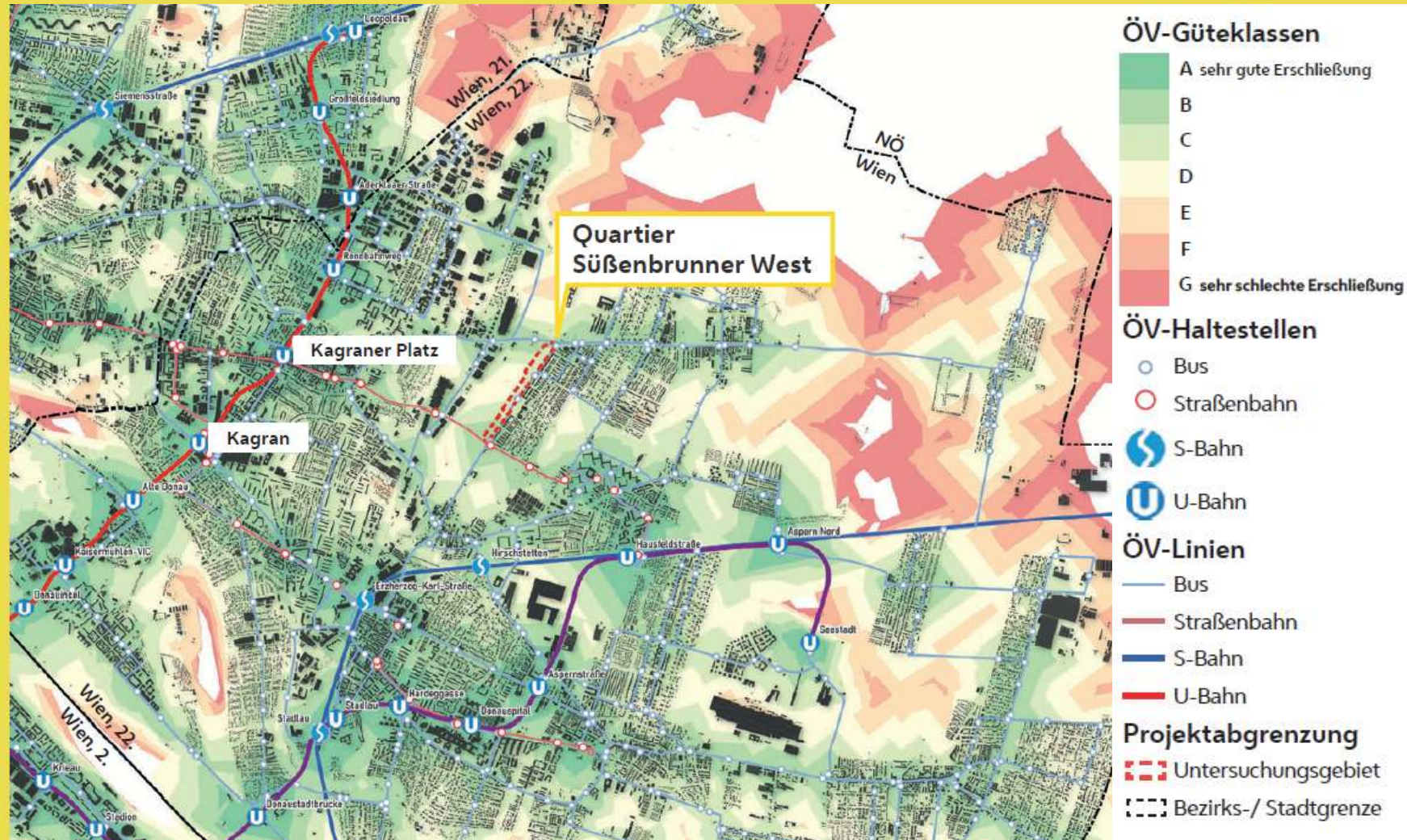
Online-Veranstaltung Quartier Süßenbrunner West

19. Mai 2022

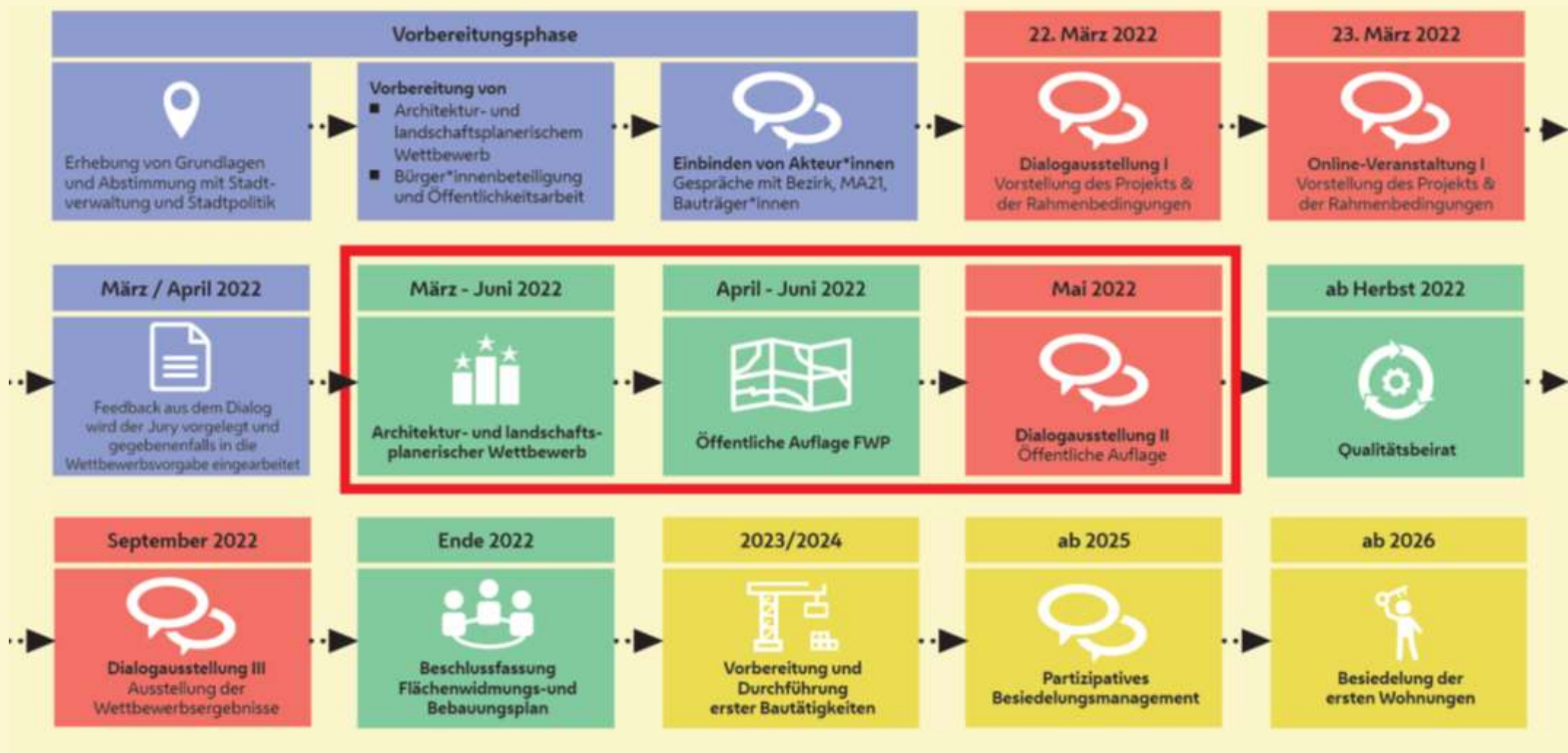
Einbettung des Quartiers Süßenbrunner West ins Umfeld



Die Erreichbarkeit des Gebiets mit öffentlichen Verkehrsmitteln



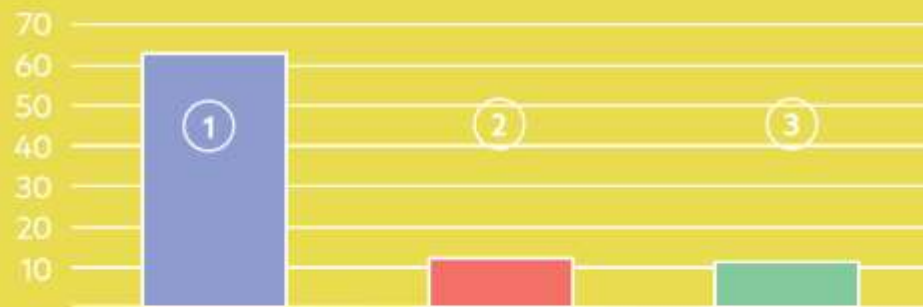
Zeitplan – Schritte der Entwicklung



Dokumentation der Bürger*innenveranstaltungen

Quartier Süßenbrunner West

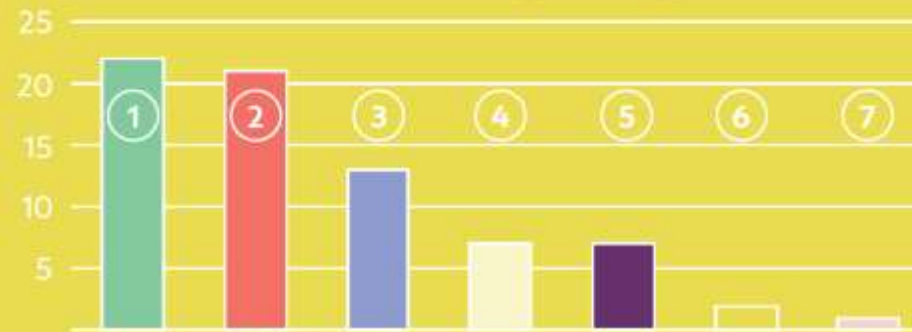
Grün- und Freiraum



Anzahl der Nennungen insgesamt: 86

- 1 Plätze und Straßenzüge durch Begrünung und Aufenthaltsmöglichkeit attraktivieren
- 2 Schonende und effiziente Raumnutzung
- 3 Errichtung neuer Parkanlagen

Mobilität



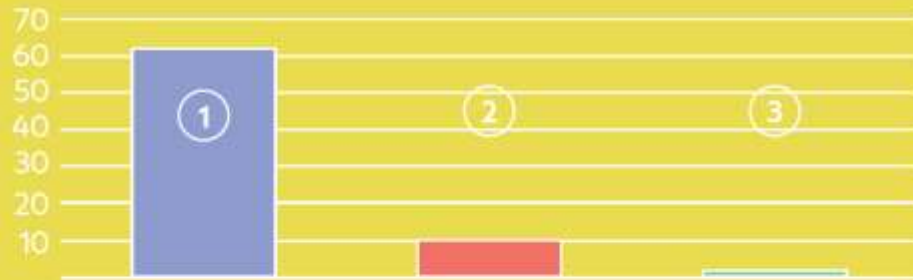
Anzahl der Nennungen insgesamt: 73

- 1 Verbesserung bestehender ÖV-Verbindungen
- 2 Parkraumbewirtschaftung
- 3 Verkehrsberuhigung
- 4 Ausbau Fahrradinfrastruktur (Radwege und Abstellanlagen)
- 5 Attraktivierung Fußverbindungen (Verbindungen, Ampelschaltungen)
- 6 Verkehrssicherheit betreffend Fußgänger*innen und Radfahrer*innen
- 7 Sharingkonzepte

Dokumentation der Bürger*innenveranstaltungen

Quartier Süßenbrunner West

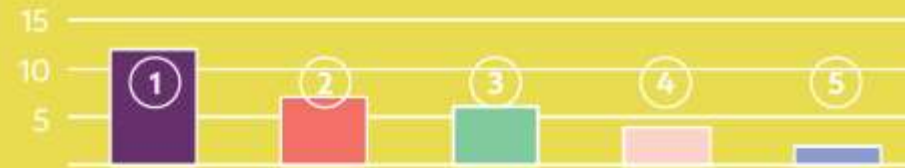
Bebauung und Höhenentwicklung



Anzahl der Nennungen insgesamt: 74

- 1 niedrigere Bauhöhe
- 2 Schaffen von leistbarem Wohnraum
- 3 Energieversorgung und Klimawandelanpassungsmaßnahmen

Kultur und Freizeit



Anzahl der Nennungen insgesamt: 31

- 1 Rahmenbedingungen für Gastro, Handel und Freizeitstätten verbessern
- 2 Sport& Kulturangebot ausbauen
- 3 Raum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- 4 Potenzial der Einrichtungen vor Ort nutzen (besser vernetzen)
- 5 Potenzial eines Marktes

Die häufig gestellten Fragen (FAQ)

- **Warum werden in Wien neue Wohnbauten gebraucht?**
- **Wie viel Fläche bleibt unversiegelt?**
- **Warum ist eine höhere Bebauung sinnvoll?**
- **Welche Verkehrslösungen werden angestrebt?**
- **Wie wird das Gebiet künftig mit Energie versorgt?**
- **Wie werden die Lebensräume von geschützten Tier- und Pflanzenarten gesichert?**

Inputs für Architektur- und landschaftsplanerischen Wettbewerb

- **Bedachtnahme auf eine klimaresiliente Planung**
- **Versiegelung hintanhalten**
- **Ausbau des Spiel- und Freizeitangebotes auch für die umliegende Bevölkerung
(z.B. Fußball-, Basketballplatz)**
- **Schaffung von Angeboten im Bereich Kultur und Freizeit sowie gewerblicher Flächen**

Ziele und Rahmenbedingungen

- Schaffen von **leistbarem Wohnraum**
- **Sparsamer Umgang** mit Grund und Boden
- Anpassung an den **Klimawandel**
- Umweltfreundliche **Mobilitätsformen** fördern
- Attraktive öffentliche **Grün- und Freiräume**
- Neuer Kindergarten
- Neue Gewerbe- und Handelsflächen
- Gute Einbettung in die Umgebung

Auszug aus dem STEP 2025 (Stadtentwicklungsplan)



Leitbild Grünräume, Beschluss des Gemeinderats von Juni 2020



Wie geht Wien mit der wachsenden Bevölkerung um?

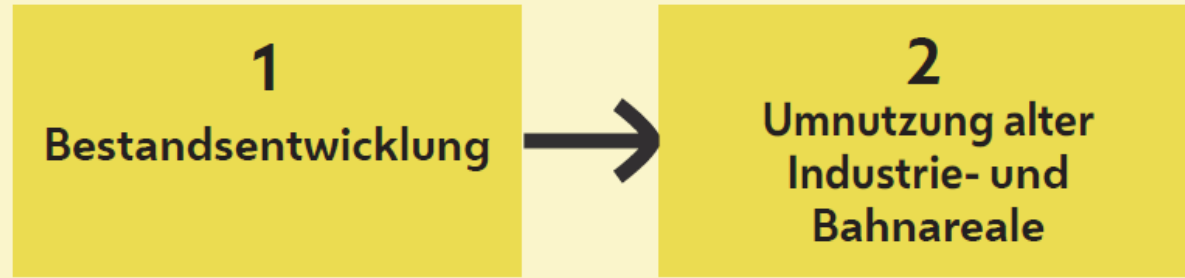
1

Bestandsentwicklung

1

Entwicklung des Bestandes: Umnutzung, Aufstockung, Lückenverbauungen bei bestehender Bebauung

Wie geht Wien mit der wachsenden Bevölkerung um?



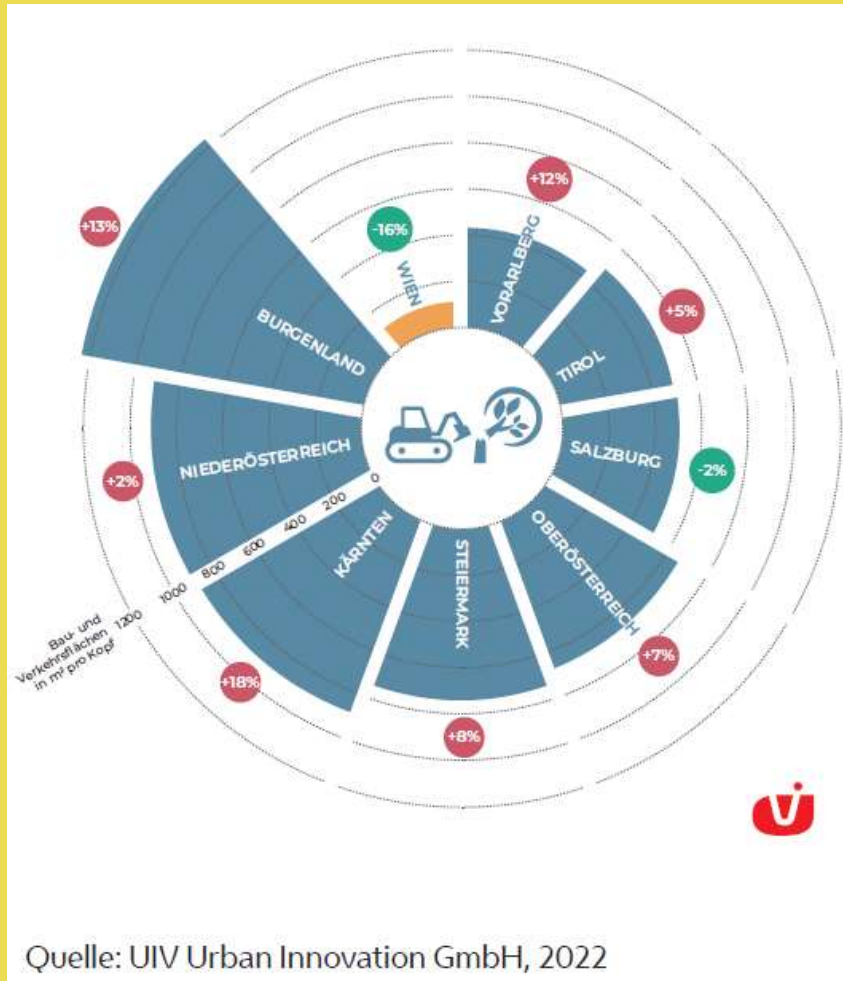
- 1 Entwicklung des Bestandes: Umnutzung, Aufstockung, Lückenverbauungen bei bestehender Bebauung
- 2 Nutzung von nicht mehr benötigten, untergenutzten Flächen (Flächenrecycling) wie beispielsweise der Wiener Bahnhofsareale (Hauptbahnhof, Nordbahnhof, Nordwestbahnhof) oder alter Industrieareale (Gaswerk Leopoldau, ...)

Wie geht Wien mit der wachsenden Bevölkerung um?



- 1** Entwicklung des Bestandes: Umnutzung, Aufstockung, Lückenverbauungen bei bestehender Bebauung
- 2** Nutzung von nicht mehr benötigten, untergenutzten Flächen (Flächenrecycling) wie beispielsweise der Wiener Bahnhofsareale (Hauptbahnhof, Nordbahnhof, Nordwestbahnhof) oder alter Industrieareale (Gaswerk Leopoldau, ...)
- 3** Definieren von neuen Stadtentwicklungsgebieten entlang hochrangiger öffentlicher Verkehrsmittel und Schaffung von ausreichend Grün- und Erholungsflächen

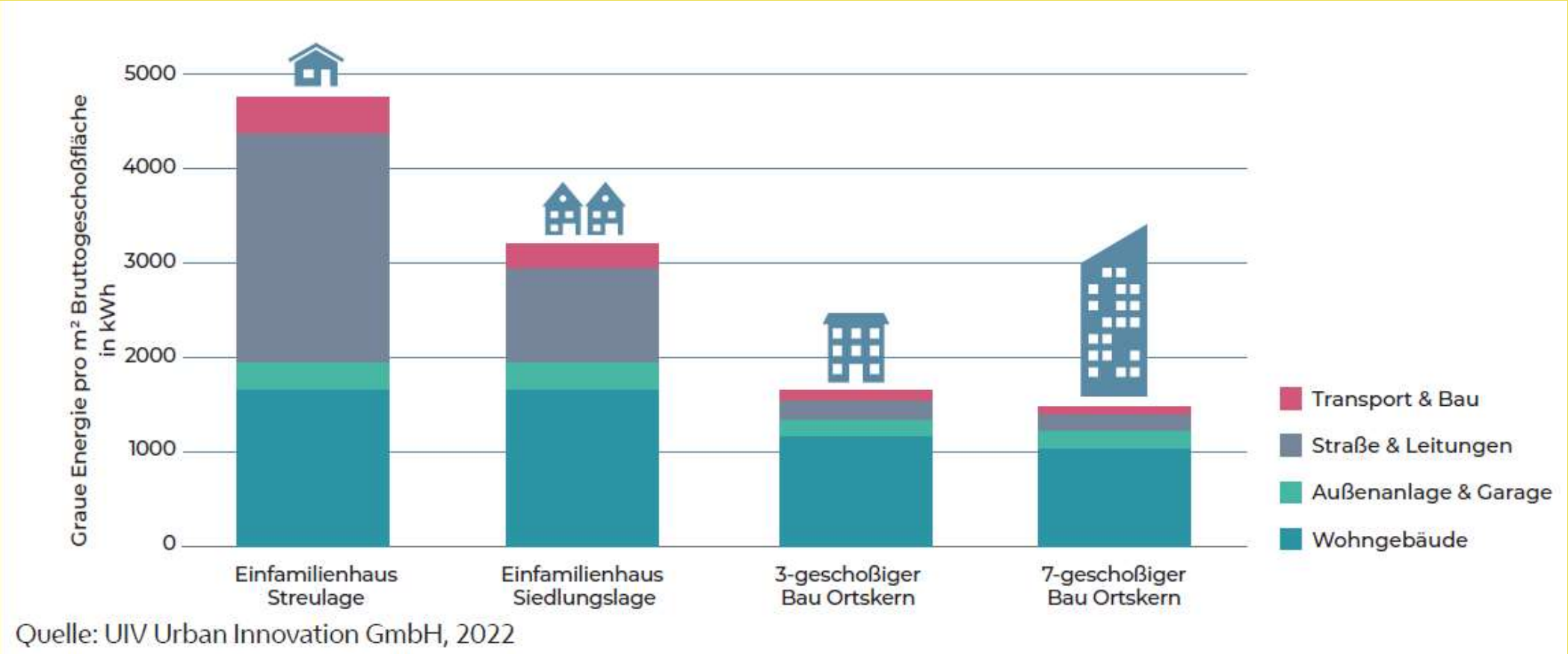
Bodenverbrauch pro Kopf im Bundesländer-Vergleich



Die kompakte Stadt

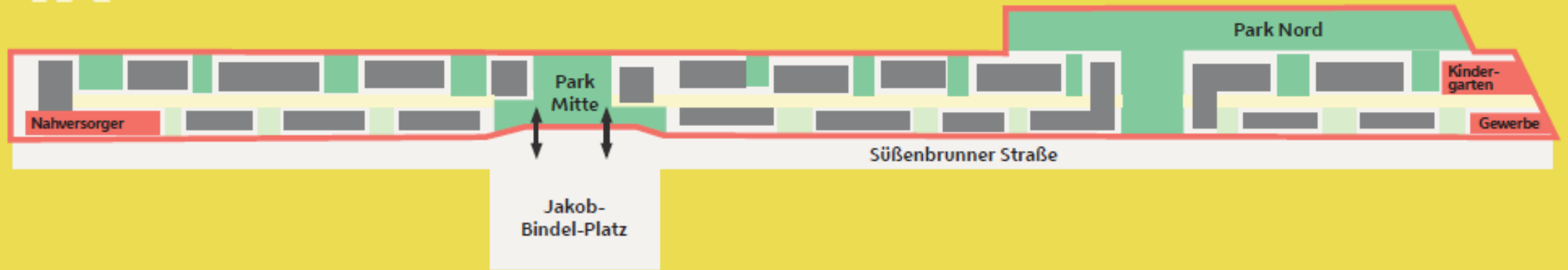
- ist **ökonomisch & nachhaltig**
- ermöglicht **kurze Wege**, ein **gutes öffentliches Verkehrsnetz** und **funktionierende Nahversorgung**
- sichert die **Leistbarkeit des Wohnraums** und den **nachhaltigen Umgang** mit der Ressource Boden

Der Energieverbrauch beim Bau von unterschiedlichen Siedlungsstrukturen im Vergleich



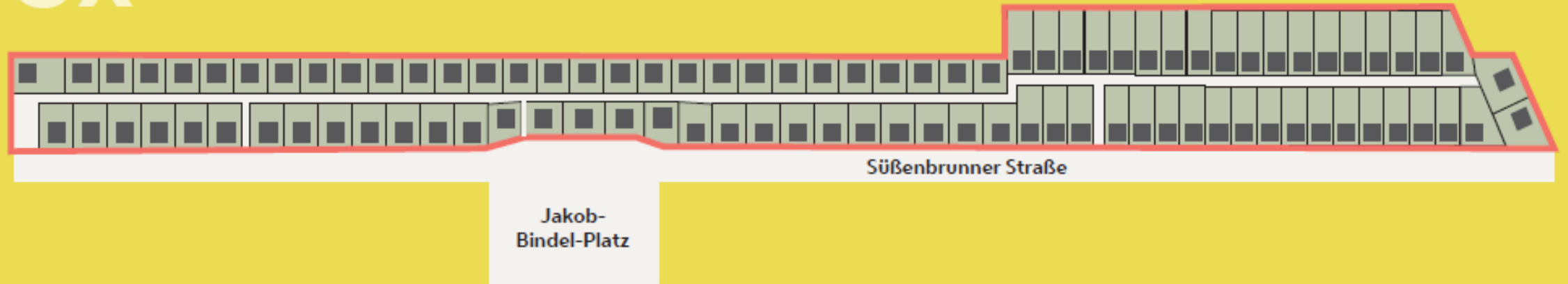
Schematische Darstellung einer kompakten Mehrfamilienhaus-Siedlung für 2.800 Einwohner*innen (1.200 Wohneinheiten)

1x



Schematische Darstellung einer Einfamilienhaus-Siedlung für 350 Einwohner*innen (150 Wohneinheiten)

8x

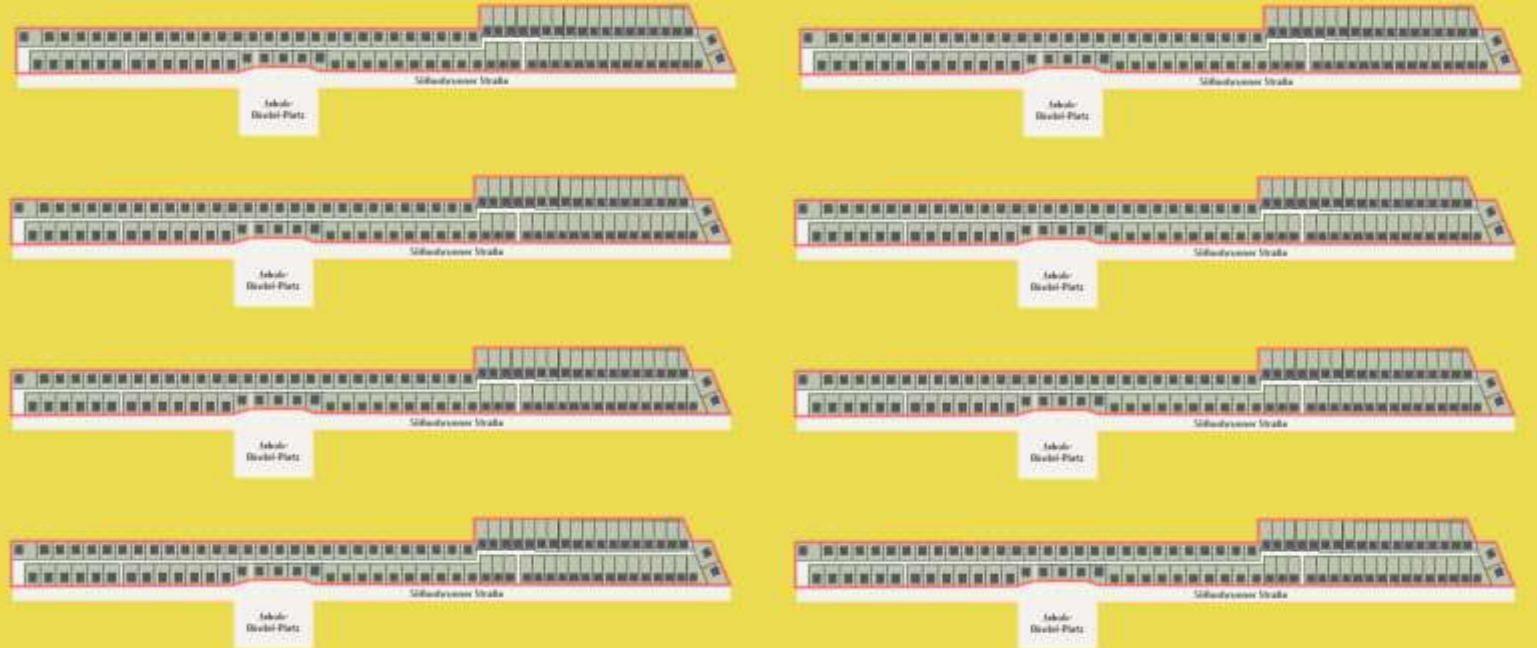


Schematische Darstellung im Vergleich für 2.800 Einwohner*innen (1.200 Wohneinheiten)

1x



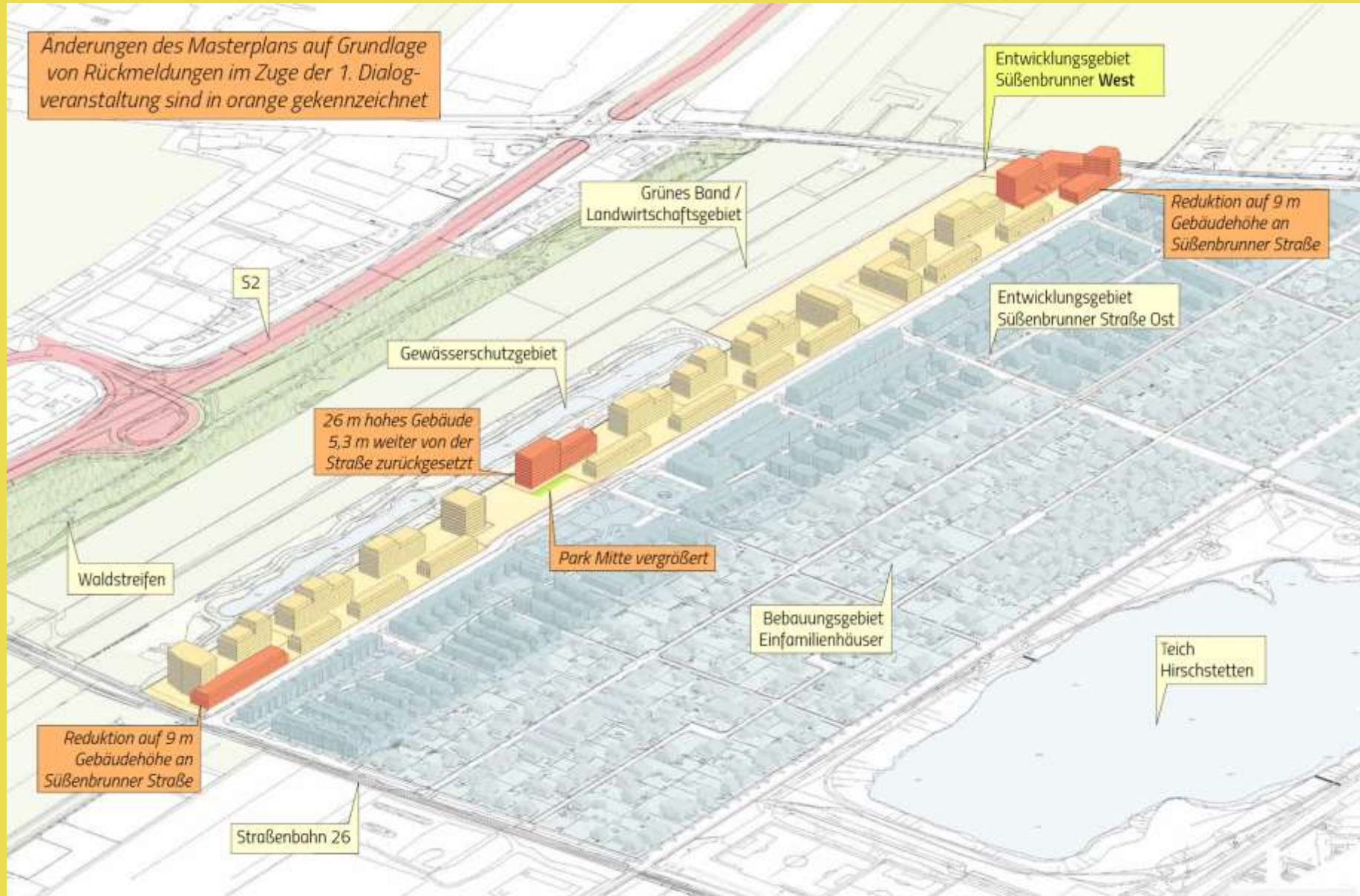
8x



Qualitäten des Projekts

- **Kompakte Bauweise:** ermöglicht einen geringen Fußabdruck der zukünftigen Gebäude. Dadurch bleibt viel Platz für Freiflächen und Parkanlagen
- **Zwei neue Parkanlagen:** auch für Bewohner*innen aus der Umgebung nutzbar
- Zentrale Elemente: **Nahversorger**, andere Geschäfte und **Kindergarten**
- Fassadengestaltung: **Begrünung der Fassaden**
- Aufwertung Süßenbrunner Straße: **2-Richtungsradweg, zusätzliche Baumreihen**

Entwicklungsgebiet im stadträumlichen Kontext

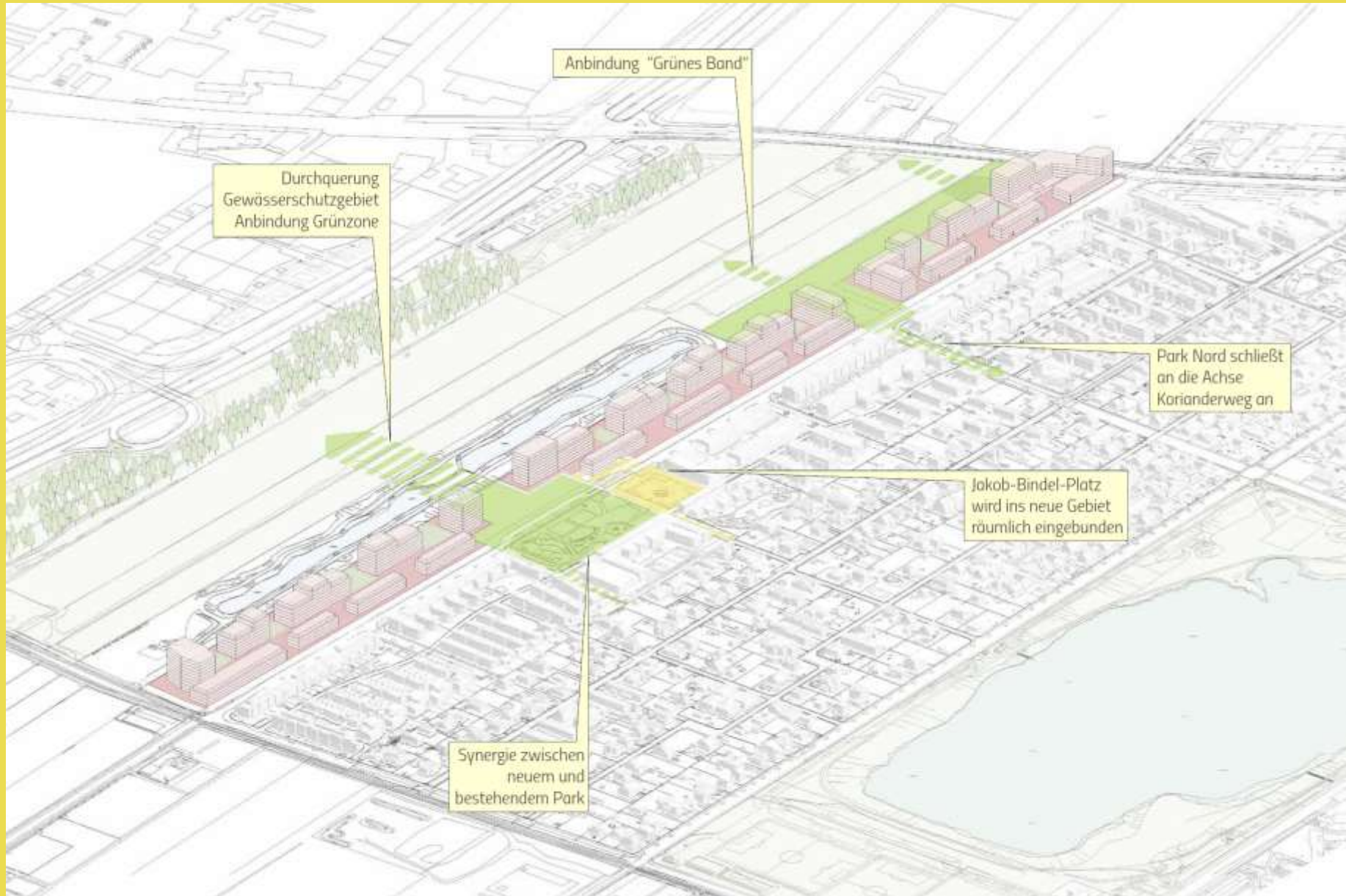


Vernetzung von Bebauung & Grünraum



- Die Bebauung im Projektgebiet ist in **drei Bebauungsinselformen** (Süd, Mitte, Nord) aufgeteilt.
- Zwischen den Bebauungsinselformen sind **zwei großzügige Grünzüge** als öffentliche Park-Flächen (EpK) eingefügt.

Vernetzung von Bebauung & Grünraum



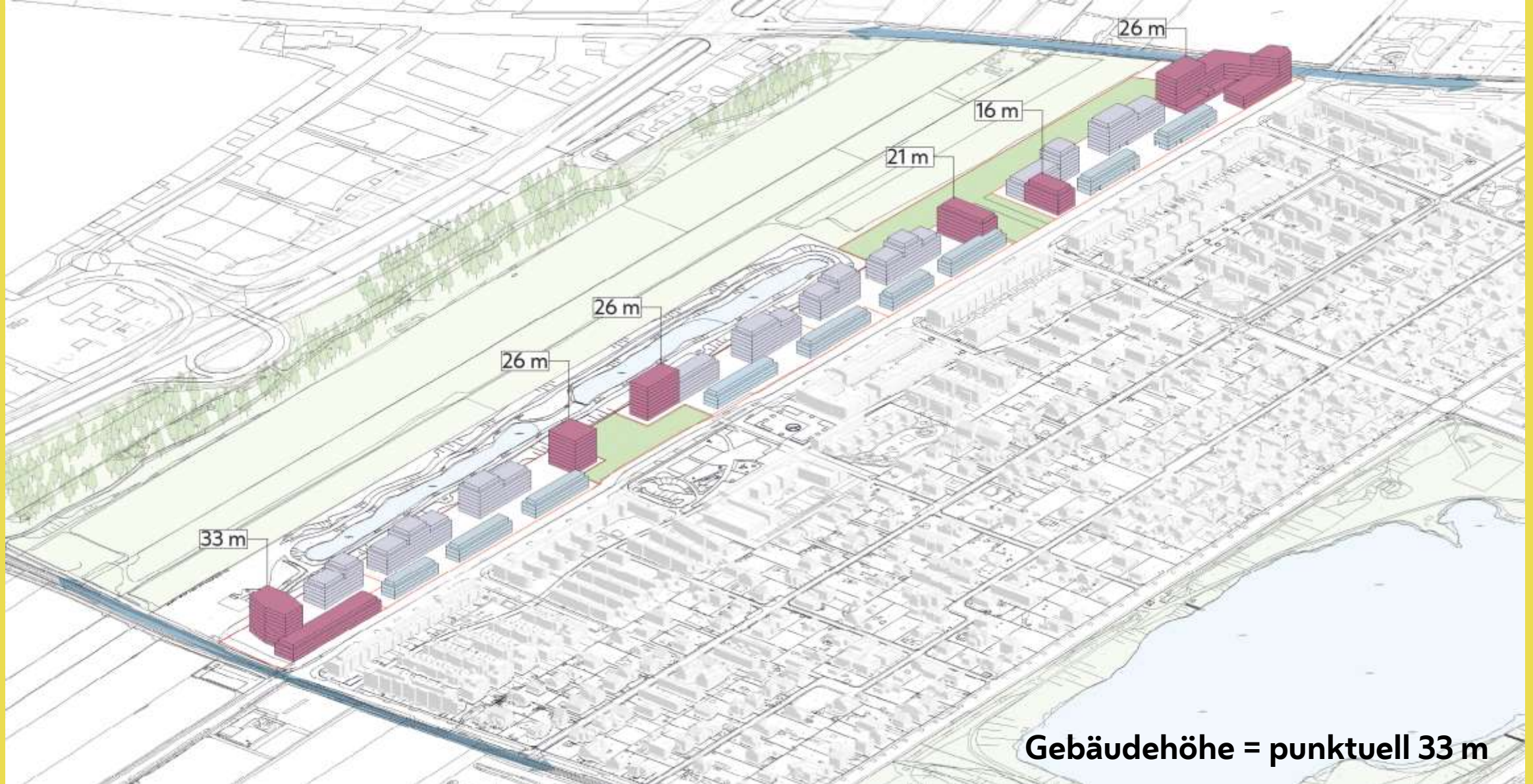
Merkmale der neuen Bebauung | Im Osten: Rücksichtsvolle Übergänge



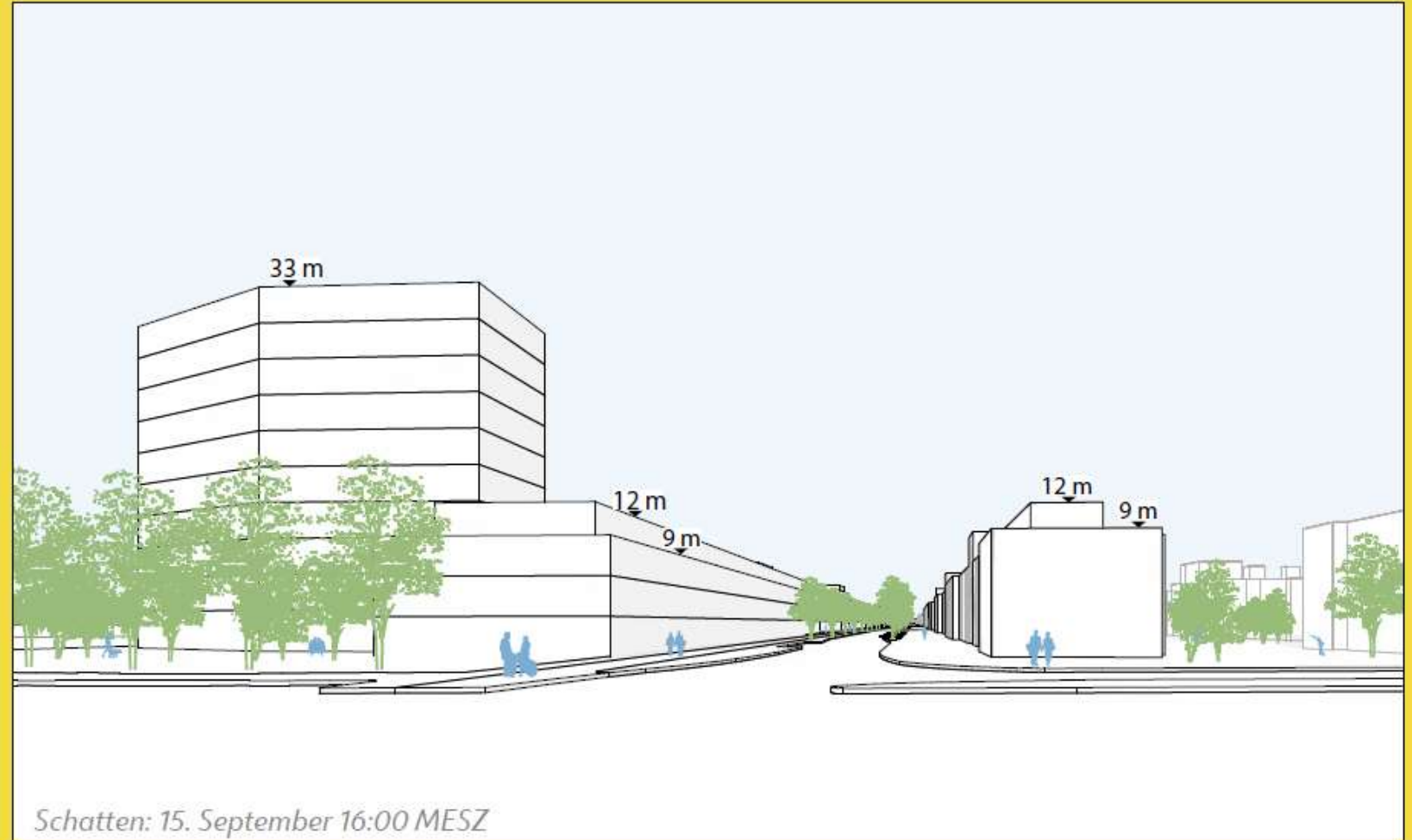
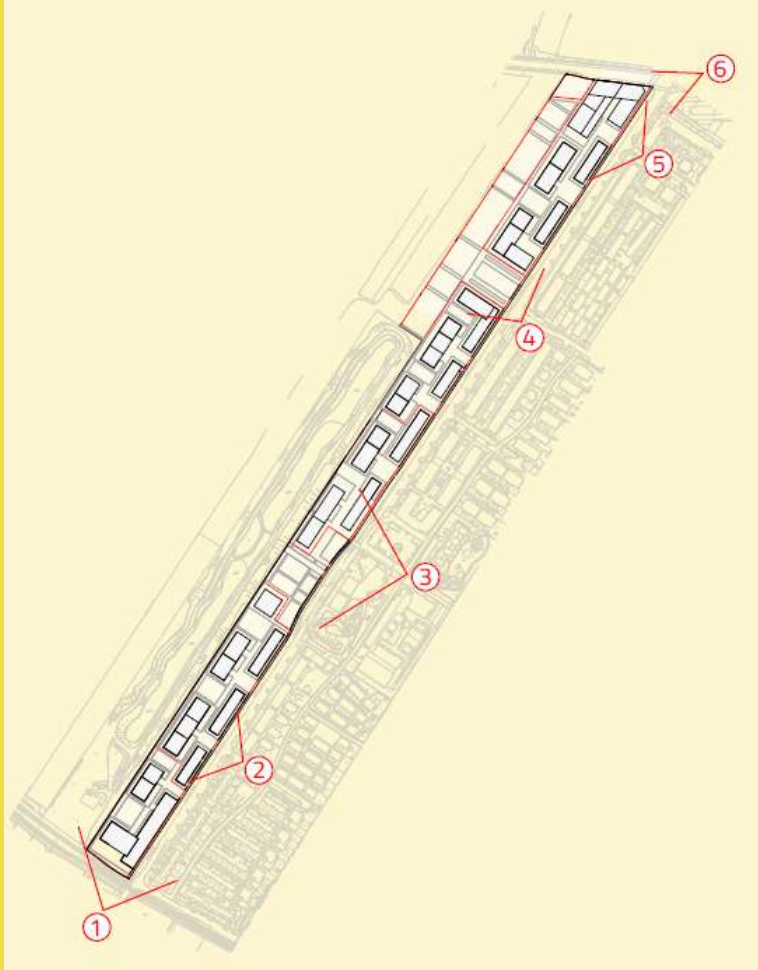
Merkmale der neuen Bebauung | Im Westen: Zum Grünraum offene Struktur



Merkmale der neuen Bebauung | Am Park | Zur Straße: Lebendige Akzente

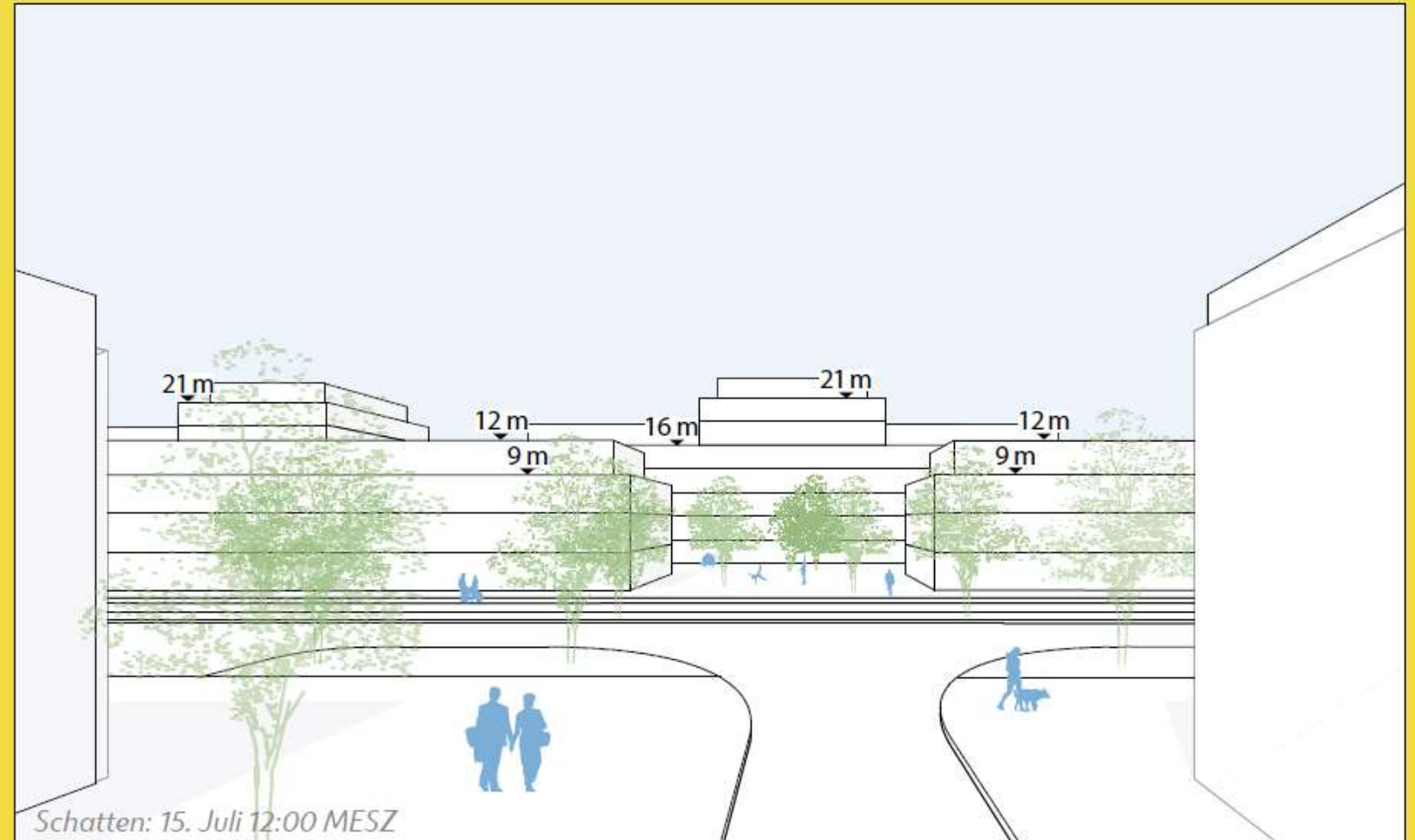


Perspektivische Schaubilder der neuen Stadtgefüge



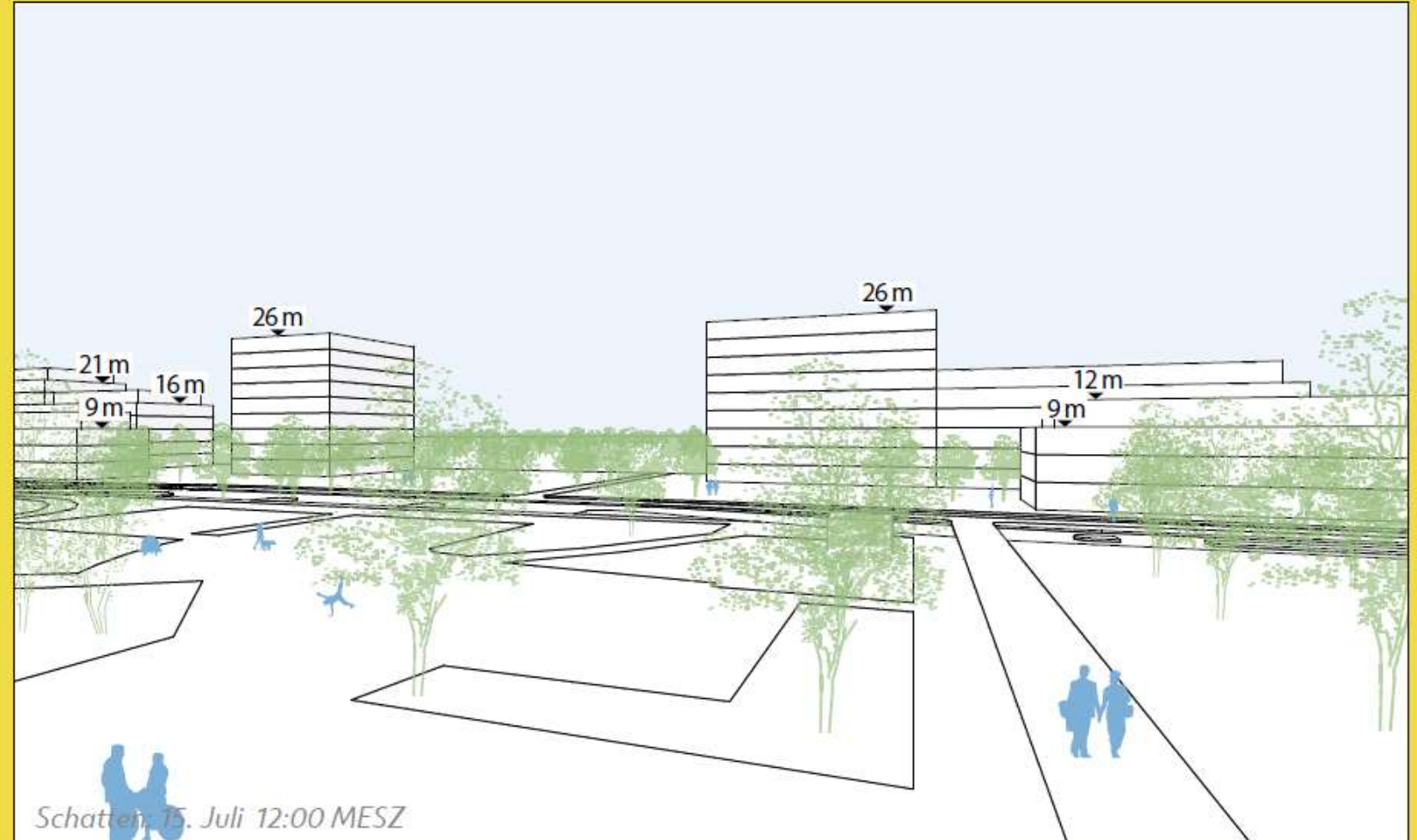
1 - Süßenbrunner Straße nach Norden

Perspektivische Schaubilder der neuen Stadtgefüge



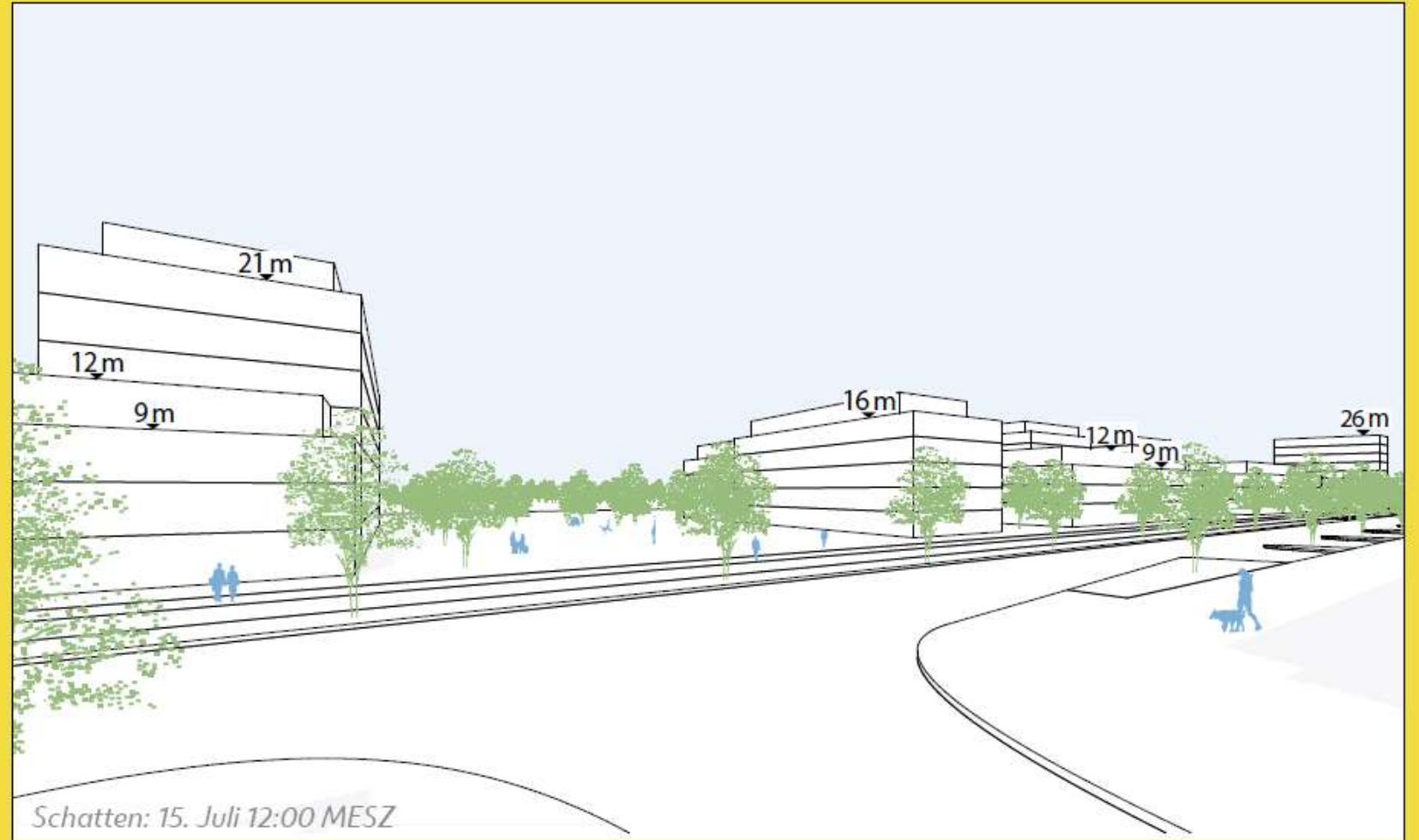
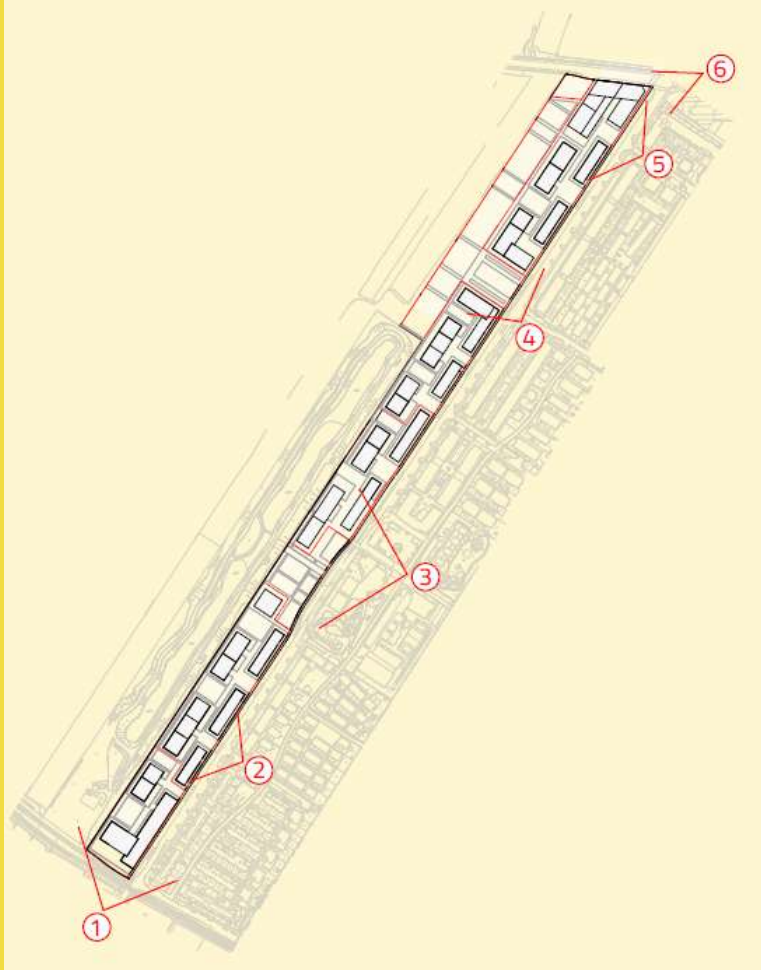
2 - Blick von der Hanfgasse

Perspektivische Schaubilder der neuen Stadtgefüge



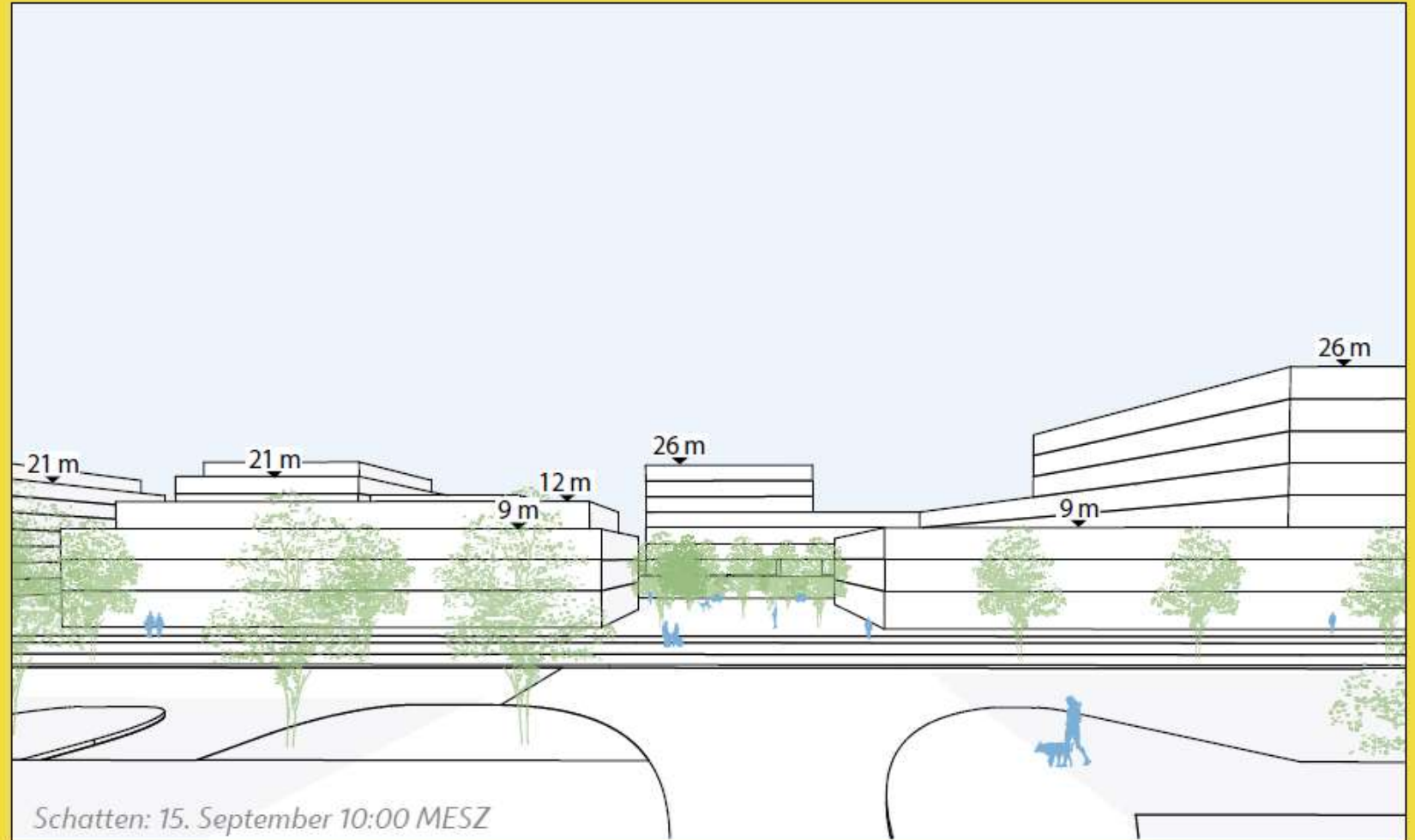
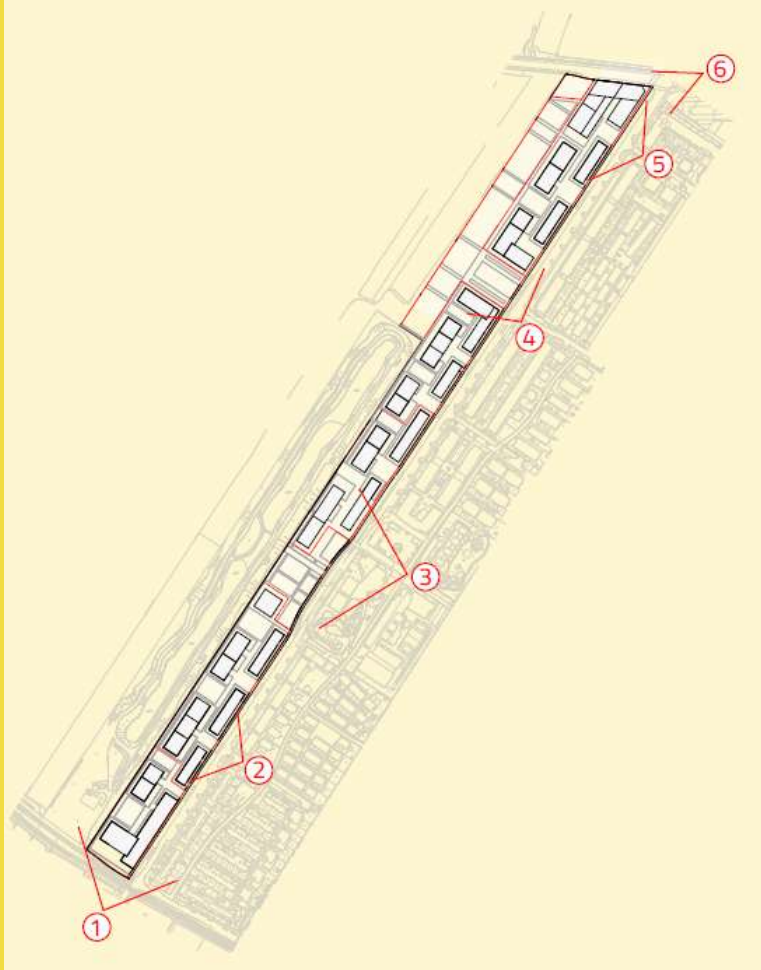
3 - Park Mitte vom Eibischweg

Perspektivische Schaubilder der neuen Stadtgefüge



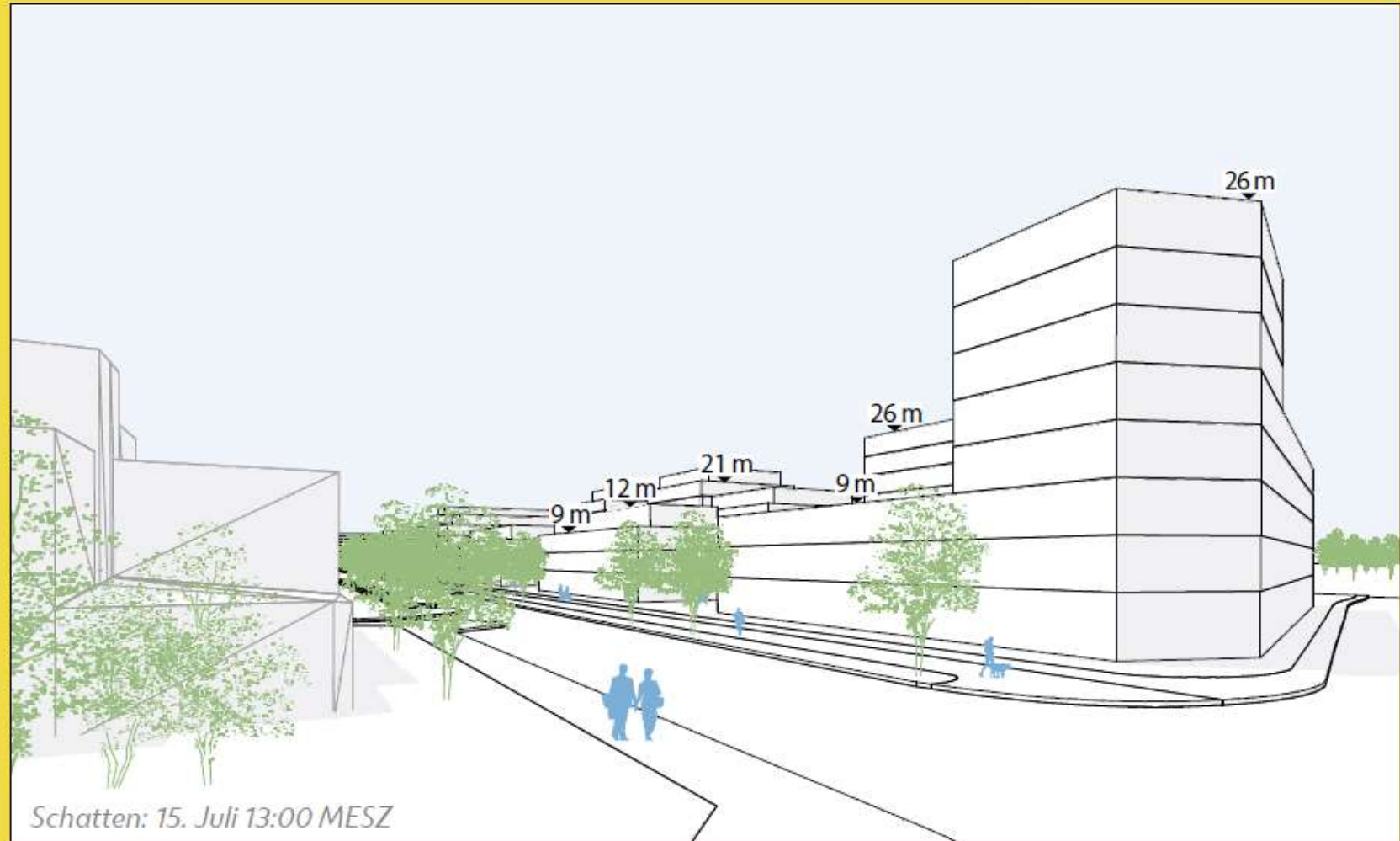
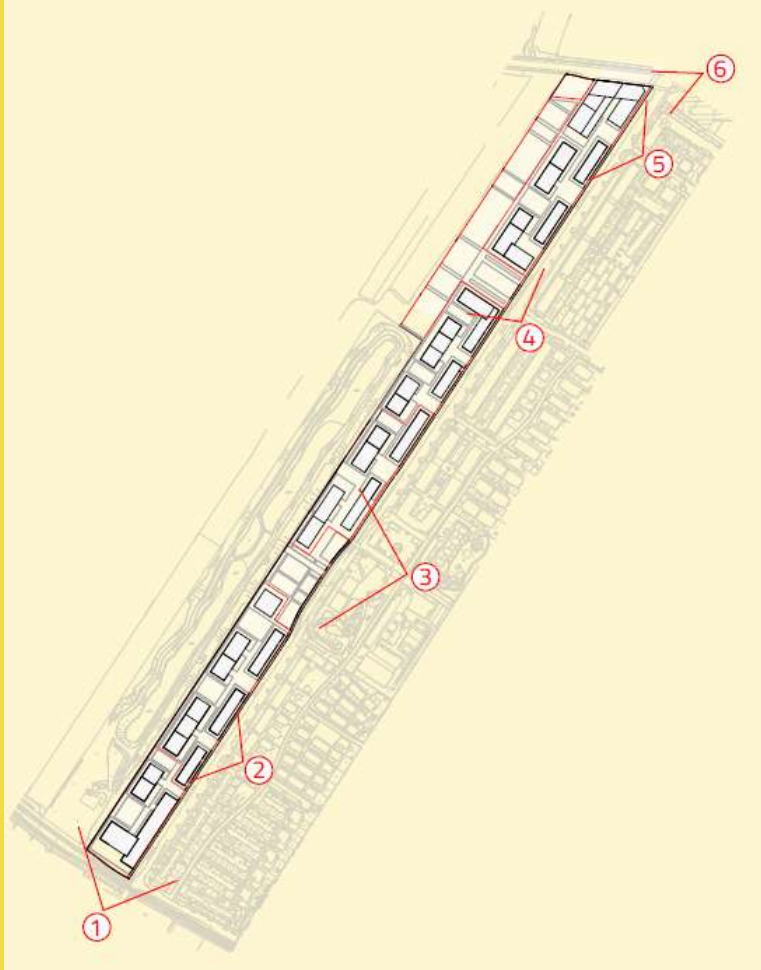
4 - Park Nord vom Bibernellweg

Perspektivische Schaubilder der neuen Stadtgefüge



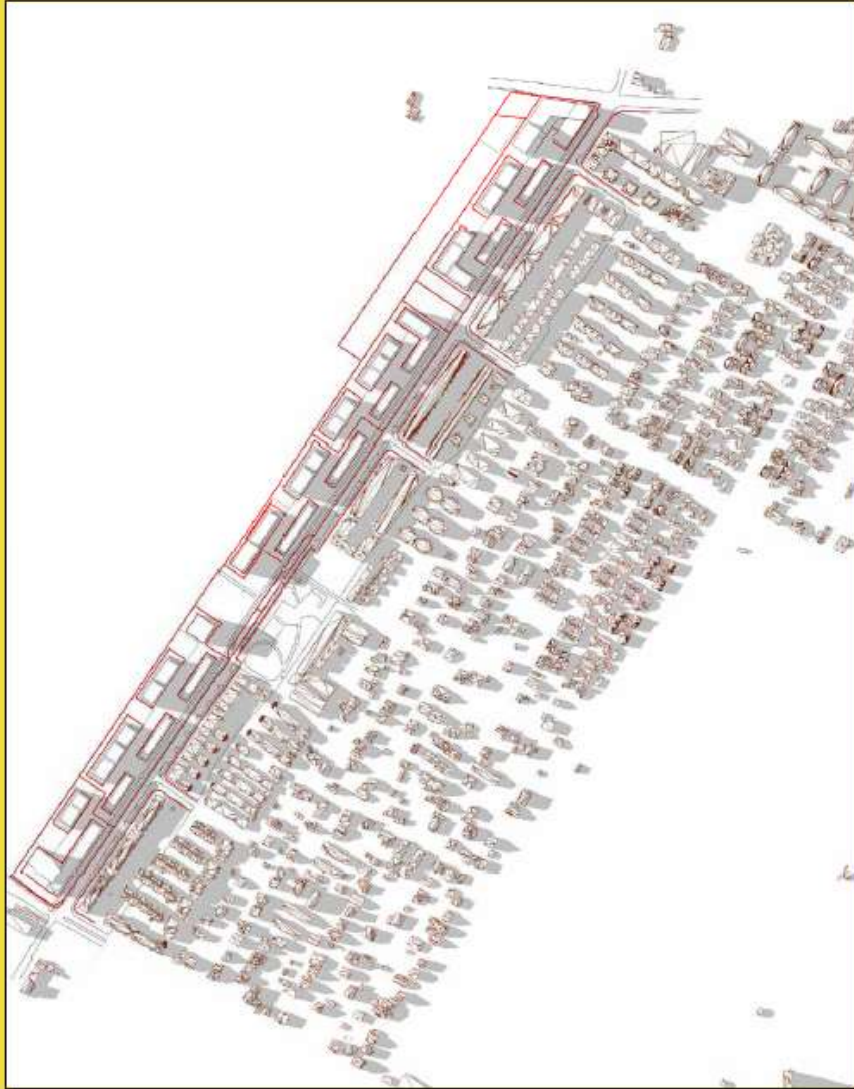
5 - Blick vom Gunertweg

Perspektivische Schaubilder der neuen Stadtgefüge



6 - Süßenbrunner Straße nach Süden

Schattenwurf



15. Juni 19:00 MESZ (18:00 MEZ)

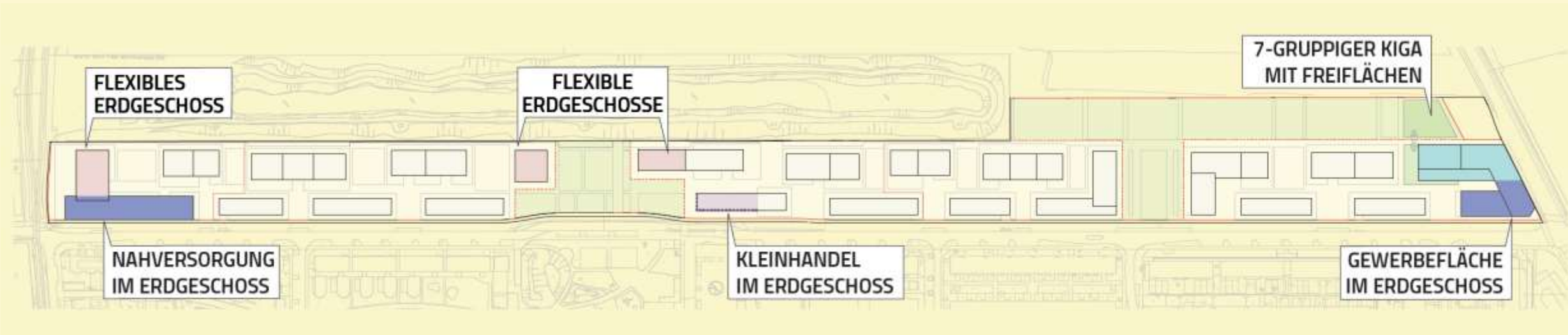
Sonnenuntergang 20:57 MESZ



15. Dezember 15:00 MESZ

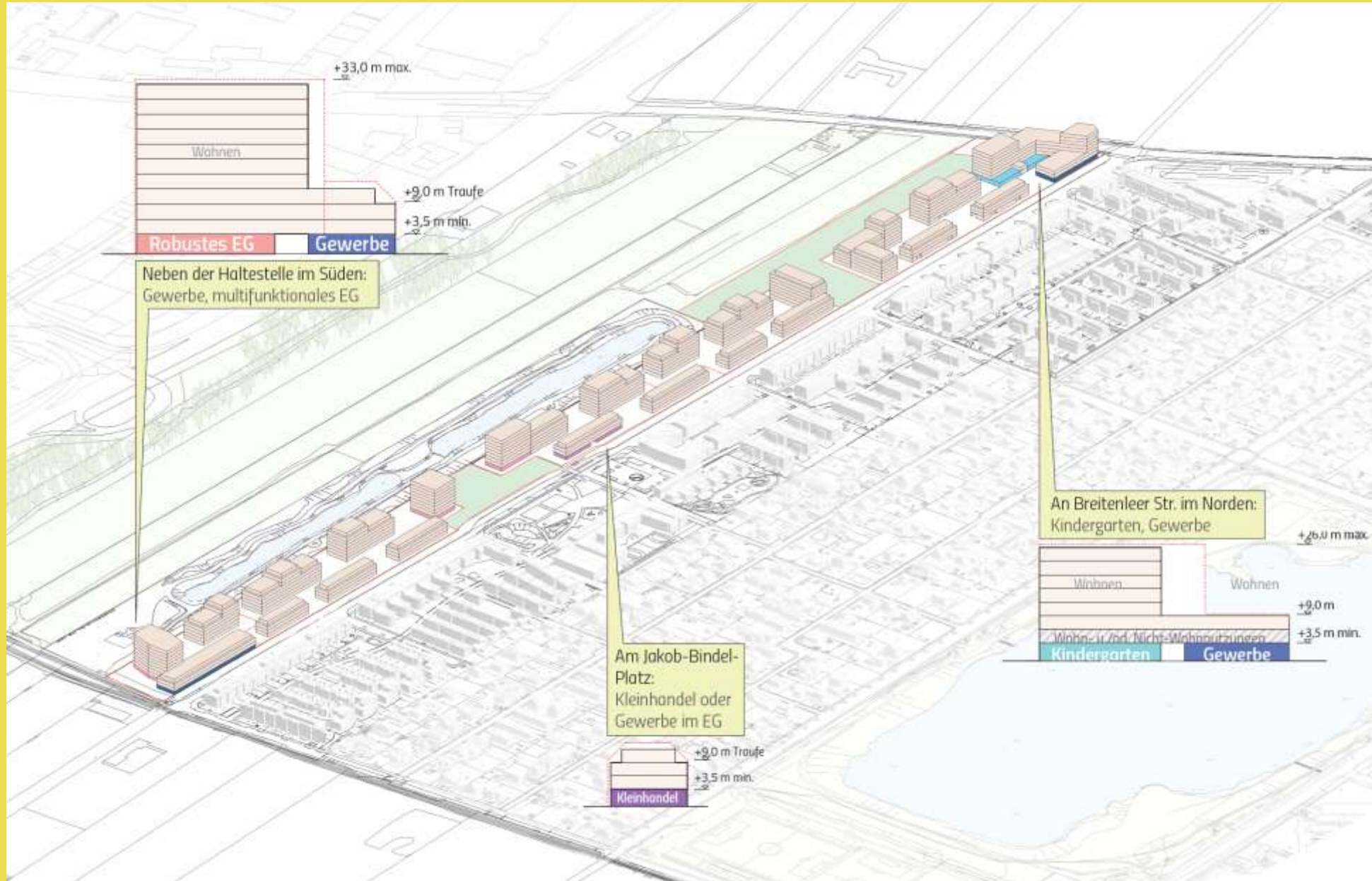
Sonnenuntergang 16:01 MESZ

Wertvolle Nutzungen im Erdgeschoß

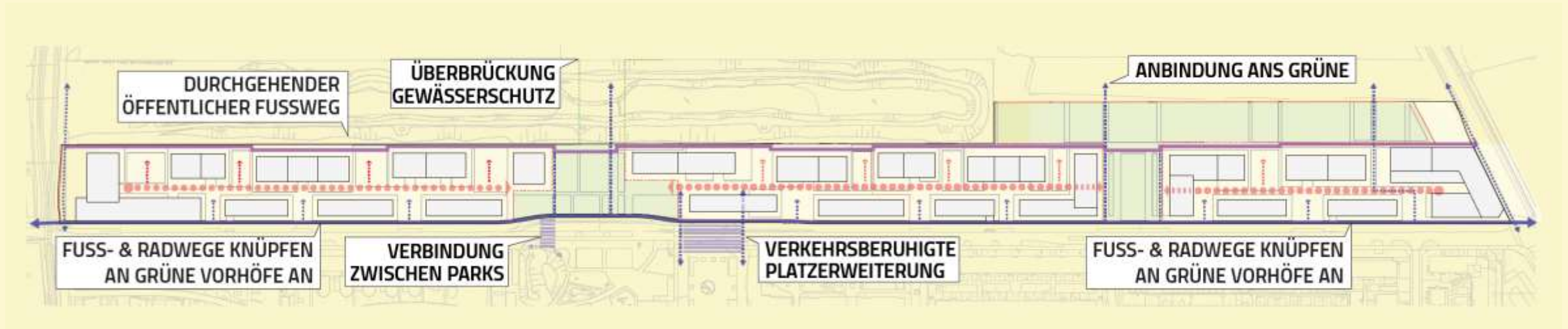


- Ein **Supermarkt** ist im Süden direkt neben der Straßenbahnhaltestelle geplant.
- Ein **Kindergarten mit 7 Gruppen** liegt im Norden, **Flächen für Gewerbe und Kleinhandel** sind an der Breitenleer Straße, am Jakob-Bindel-Platz und im Süden vorgesehen.

Wertvolle Nutzungen im Erdgeschoß

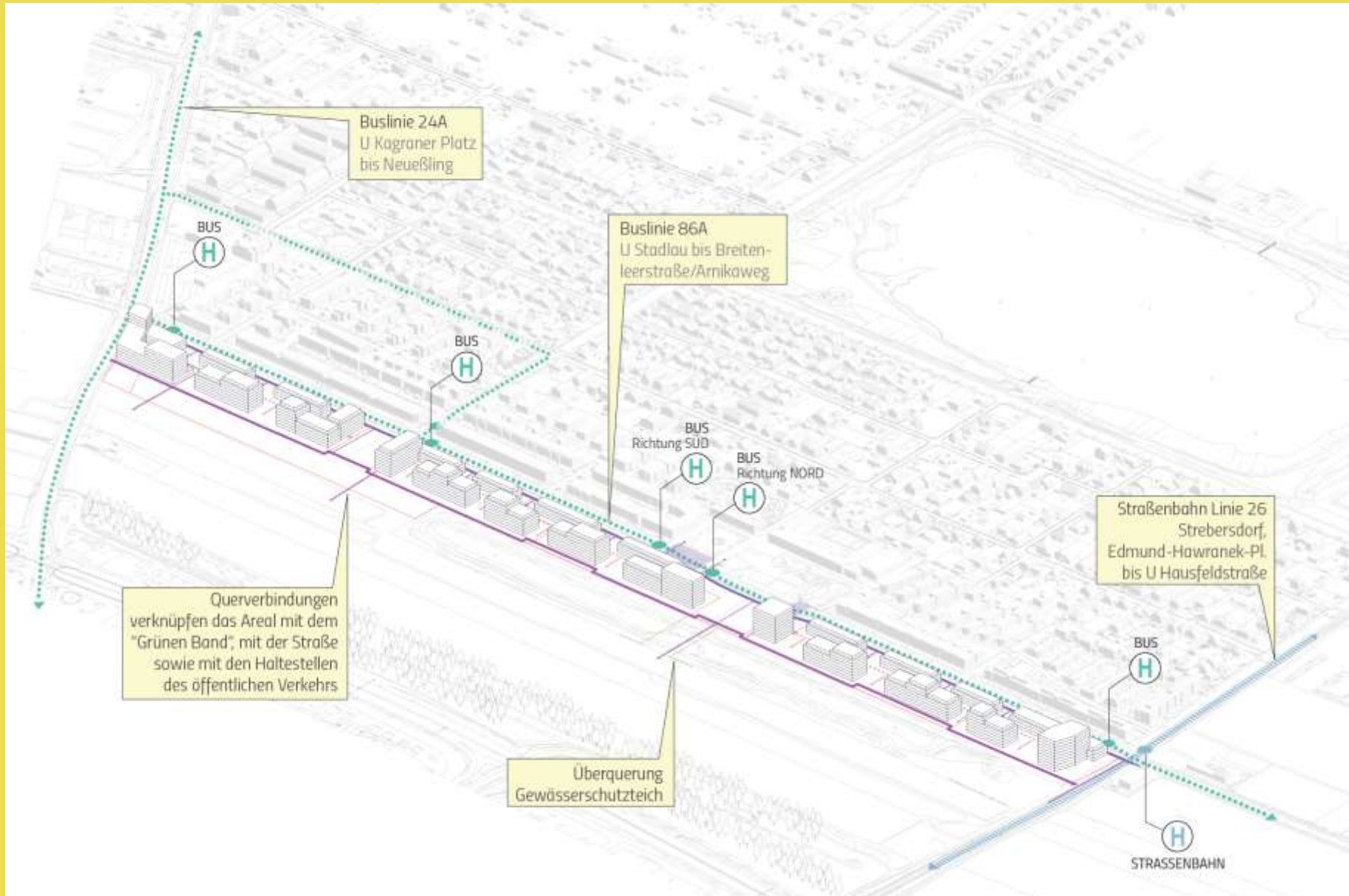


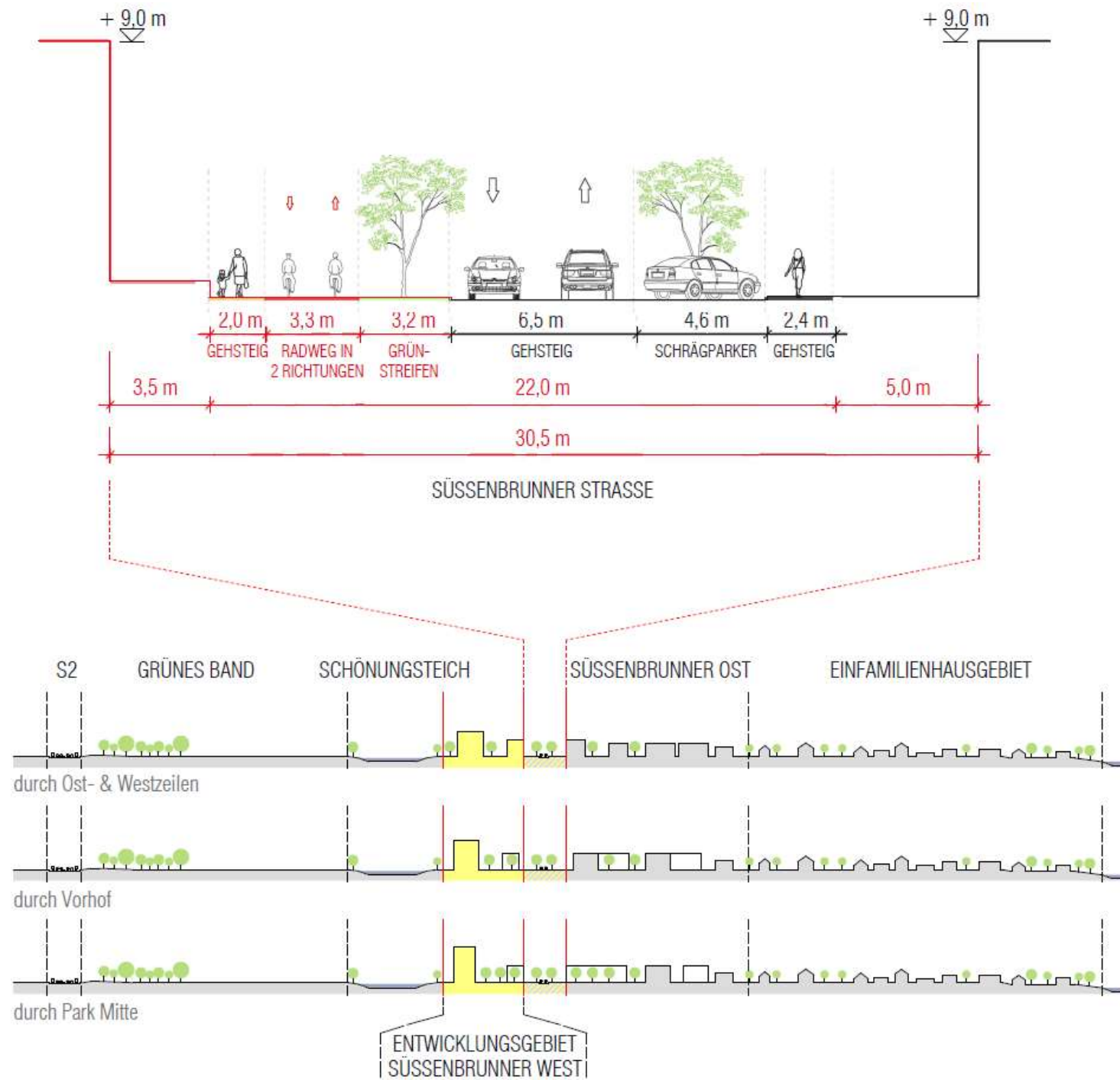
Wege verbinden Neubau & Bestand



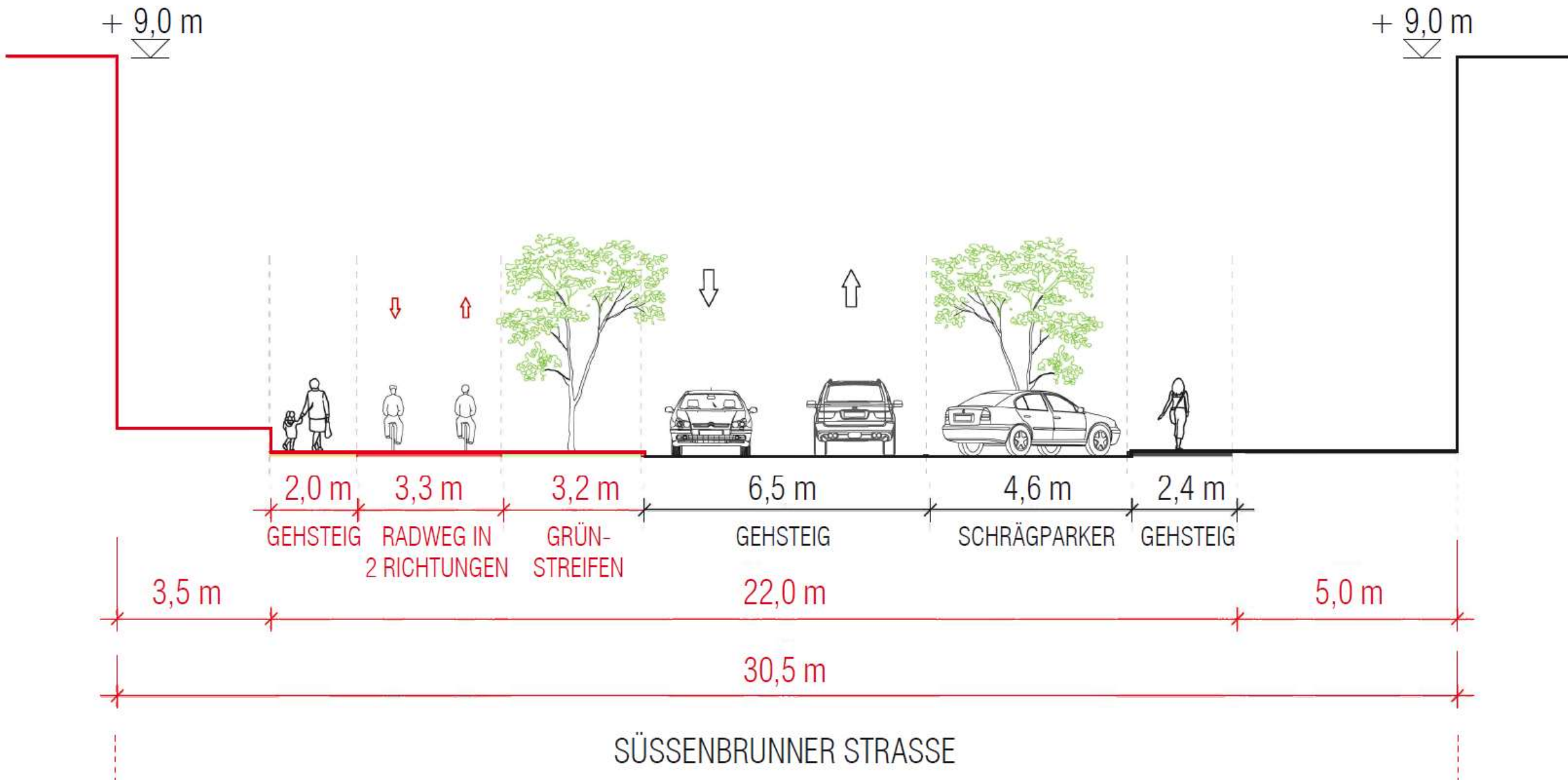
- Ein **dichtes Wegenetz** erschließt das Areal und schafft **attraktive Verbindungen** zur angrenzenden Grünfläche
- Das Wegenetz knüpft mit kurzen Wegen an die **neu ausgebauten Knotenpunkte** des öffentlichen Verkehrs an.

Wege verbinden Neubau & Bestand

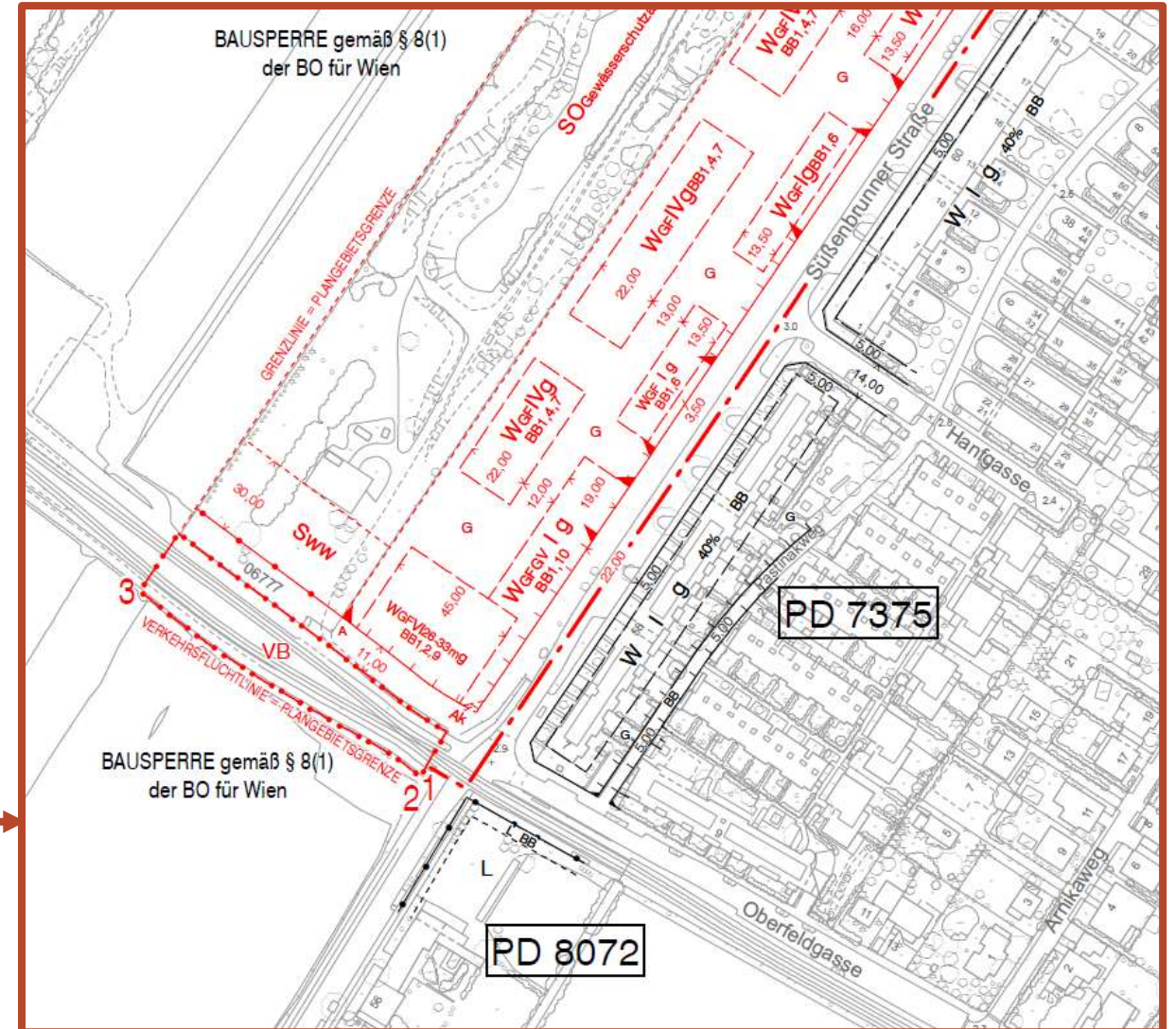
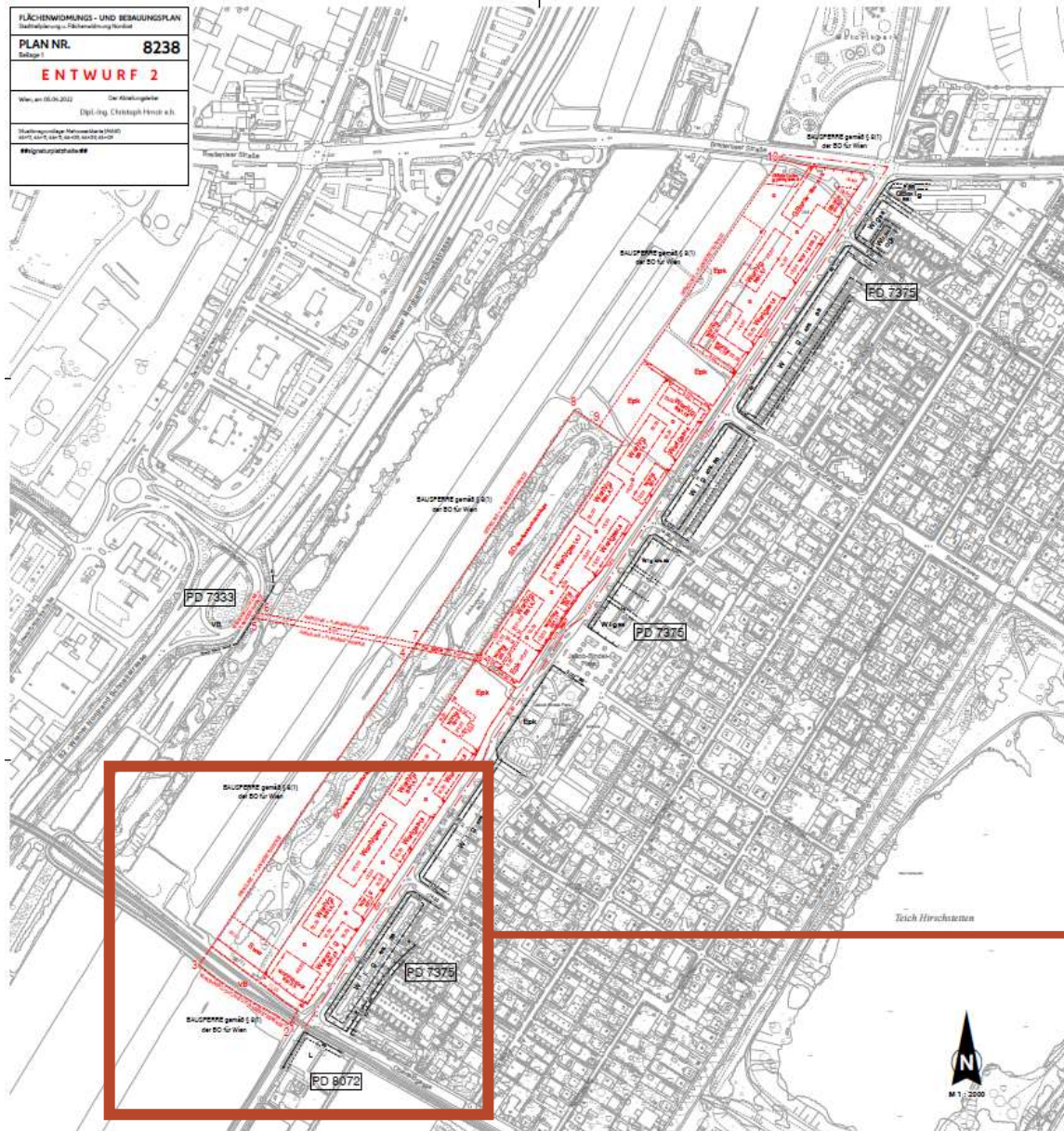




Verkehr & Mobilität | Straßenquerschnitt Süßenbrunner Straße



FÄCHENKOMMUNIS- UND BEBAUUNGSPLAN <small>(Stadtteilplanung – Flächenordnung Nordost)</small>	
PLAN NR.	8238
<small>Befrage 1</small>	
E N T W U R F 2	
<small>Wien, am 05.05.2012</small> <small>Die Abteilungsleiter</small>	
Dipl.-Ing. Christoph Henschel	
<small>Stadtingenieurin, Fachbereich III (III-03) GSM 7, GSM 7, GSM 7, GSM 7, GSM 7, GSM 7 #Henschel@stph.at#</small>	



FLÄCHENMESSUNGS- UND BEBAUUNGSPLAN (Stadtteilplanung u. Flächenordnung Nordost)	
PLAN NR.	8238
Beilage 1	
E N T W U R F 2	
Wien, am 05.06.2012	
Der Abteilungsleiter	
Dipl.-Ing. Christoph Hensch	
Stadterneuerungs-Management (SEM)	
1040 Wien, 1040 E, 1040 E, 1040 E, 1040 E, 1040 E	
##@#magnus@stuba.at##	

